Liebe Interessierte an der ASG-Frühjahrstagung am 5. und 6. Mai 2021,

als Vorstandsmitglied der ASG aus Schleswig-Holstein freue ich mich darüber, dass wir Sie 2021 zu einer Frühjahrstagung einladen können. Sie war schon im letzten Jahr in Lübeck vorgesehen, musste aber wegen der Pandemie kurzfristig abgesagt werden. Damals waren wir noch sicher, dass wir die Tagung einfach auf 2021 verschieben könnten. Leider ist das bei derzeit wieder steigenden Inzidenzen überhaupt nicht denkbar. Unser Vorstand hat sich vor diesem Hintergrund schweren Herzens dafür entschieden, anstelle eines zweitägigen, persönlichen Treffens eine digitale Form zu wählen. Nach der ebenfalls digitalen Herbsttagung 2020 sind wir zuversichtlich, dass wir auch eine digitale Frühjahrstagung erfolgreich durchführen können.

Zu diesem Format passt natürlich besonders gut unser Thema „Digitalisierung in Landwirtschaft und ländlichen Räumen. Chancen – Risiken – Regelungsbedarf". Vorträge an den Vormittagen beleuchten u. a. Fragen wie: Welche Rolle spielt die Digitalisierung in den Agrarsystemen der Zukunft, mit welchen Strategien will das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Digitalisierung in der Landwirtschaft voranbringen, was bedeutet Digitalisierung für die in der Landwirtschaft Beschäftigten und für nichtlandwirtschaftliche Arbeitsplätze im ländlichen Raum, unterstützt Digitalisierung die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen, was sind Erfolgsfaktoren, Hemmnisse und Lösungsansätze bei der Digitalisierung in der ländlichen Entwicklung?

An den Nachmittagen stellen wir Praxisbeispiele aus Landwirtschaft und ländlicher Entwicklung aus Schleswig-Holstein und weiteren Bundesländern vor und spannen so einen weiten Bogen zu digitalen Themen im ländlichen Raum.

Gerne hätten wir Sie alle bei schönstem Frühsommer-Wetter an der Ostsee bei Sonne und Raps begrüßt. Auch wenn das leider nicht möglich ist, glauben wir, Ihnen ein überaus spannendes Programm bieten zu können, das Ihnen die Potenziale der digitalen Entwicklung in Landwirtschaft und ländlichem Raum gut vermittelt.

In diesem Sinne freue ich mich auf die digitale Frühjahrstagung 2021 und bin gespannt, wen ich am 5. und 6. Mai in ihrem/seinem Wohnzimmer oder Büro treffen werde.

Mit herzlichem Gruß
Hermann-Josef Thoben

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

rentenbank

Mittwoch, 5. Mai 2021

Öffnen des Zoom-Konferenzraums – Einwählen — 8:00

- **Begrüßung** — 9:00

Sabine Sütterlin-Waack
Ministerin für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein (MILIG)

Dr. Juliane Rumpf
Vorsitzende der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.

Digitalisierung in der Landwirtschaft

- **Digitalisierung in der Landwirtschaft: Umsetzungsstrategien des BMEL** — 9:20

Prof. Dr. Engel Friederike Hessel
Digitalisierungsbeauftragte des BMEL, Leiterin der Unterabteilung 82

- **Mehr als Drohnen, Sensoren und Roboter: Digitalisierung als Teil der „Agrarsysteme der Zukunft"**

apl. Prof. Dr.-Ing. Thomas Weith
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.

Kaffeepause — 10:10

- **Digital Divide – ethische und rechtliche Fragen an die Digitalisierung der Landwirtschaft** — 10:30

Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald
Senior Advisor, Schweisfurth Stiftung

- **Auswirkungen der Digitalisierung auf Arbeitsplätze, landwirtschaftliche Arbeitnehmer*innen und Landwirt*innen**

Arnd Spahn
Alternierender Vorstandsvorsitzender der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

- **Plenums- und Podiumsdiskussion**

Mittagspause — 12:00

- **After lunch – Pause und mehr!** — 13:00

Digitalisierung in der Praxis – Erfahrungen und Projekte in der Landwirtschaft

- **Europäische Innovationspartnerschaft (EIP Agri)** — 14:00

Die Europäische Innovationspartnerschaft (EIP) hat das Ziel, mehr Nachhaltigkeit und Effizienz in die Landwirtschaft zu bringen. Die EU will mit dem neuen Bottom-up-Ansatz frischen Wind ins landwirtschaftliche Innovationsgeschehen bringen und einen besseren Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördern.

Carola Ketelhodt
Innovationsbüro EIP Agrar, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

- **Beispiel 1: „Robotergestützte Unkrautregulierung im Bio-Möhrenanbau"**

Prof. Dr. Stephan Hußmann
Fachgebiet Mikroprozessortechnik und Elektronik, FH Westküste

- **Beispiel 2: „Tierwohl-Check (Rind)"**

Instrument zur Beurteilung des Tierwohls anhand ausgewählter Indikatoren für schleswig-holsteinische Milchviehbetriebe

Hergen Rowehl
Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V.

- **Beispiel 3: „Nachhaltige Biomassenutzung"**

Innovative, nicht-invasive Messmethode zur Bestimmung des Ertragspotentials von Knicks und KUP's in der Landwirtschaft

Eiko Thiessen
Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Pause — 15:15

- **Praxisbeispiele aus dem Projekt „Betriebsleitung und Stoffstrommanagement – Vernetzte Agrarwirtschaft in Schleswig-Holstein" – Experimentierfeld Digitalisierung in der Landwirtschaft**

Jan-Henrik Ferdinand
Forschungs- und Entwicklungszentrum der Fachhochschule Kiel GmbH

Ende — 17:00

Donnerstag, 6. Mai 2021

Öffnen des Zoom-Konferenzraums – Einwählen — 8:00

- **Begrüßung** — 9:00
  Dr. Juliane Rumpf
  Vorsitzende der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.

Digitalisierung in ländlichen Räumen

- **Ländliche Räume – mittels Digitalisierung zu gleichwertigen Lebensverhältnissen?** — 9:05
  Dr. Stefan Ostrau
  Projekt Smart Countryside, Kreis Lippe

Expertentalk:

- **Digitalisierung in der ländlichen Entwicklung: Erfolgsfaktoren – Hemmnisse – Lösungsansätze**
  Tobias Goldschmidt
  Staatssekretär im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein
  Erk Westermann-Lammers
  Vorsitzender des Vorstands der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)
  Reinhard Sager
  Präsident des Deutschen Landkreistages (DLT), Landrat des Kreises Ostholstein

Kaffeepause — 10:00

- **Die Digitalisierung wirkt sich regional unterschiedlich auf die Arbeitsplätze aus** — 10:30
  Dr. Volker Kotte
  Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)
- **Plenums- und Podiumsdiskussion**
- **Die undemokratische Seite der Digitalisierung**
  Prof. Dr. Harald Welzer *(angefragt)*
  Direktor von Futurzwei – Stiftung Zukunftsfähigkeit und Professor für Transformationsdesign an der Europa-Universität Flensburg

Mittagspause — 12:00

- **After lunch – Pause und mehr!** — 13:00

Digitalisierung in der Praxis – Erfahrungen und Projekte in ländlichen Räumen

- **Beispiel 1: „lokal.digital" – Digitale Knotenpunkte im ländlichen Raum** (Schleswig-Holstein) — 14:00
  Stefan Zier
  Projektleiter und Leiter der VHS Meldorf
- **Beispiel 2: „Dörpsmobil SH" – Buchen und Losfahren mit der MOQO-App** (Schleswig-Holstein)
  Timo Wiemann
  Projektleiter Dörpsmobil SH

Pause — 15:30

- **Beispiel 3: „boLD" – Begleitung der Berufsorientierung im Ländlichen Raum mit Unterstützung Digitaler Technologie** (Schwalm-Eder-Kreis, Hessen)
  Jutta Inauen
  Jugendwerkstatt Felsberg e.V.
- **Beispiel 4: „Regionale CommunitySoftware Inklusion 4.0"** (Ennepe-Ruhrkreis, NRW)
  Kay Sendelbach
  Gesellschaft für Bildung und Beruf e.V.

Ende — 17:00

Moderation an beiden Tagen:
Dr. Susanne von Münchhausen
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

Informationen zu den Praxisbeispielen aus der Landwirtschaft

- **„Robotergestützte Unkrautregulierung im Bio-Möhrenanbau"** (EIP-Projekt)
  In dem Projekt wird an einem Roboter gearbeitet, der das Unkrauthacken automatisiert. Es wurde ein Prototyp, der auf einer Spur arbeitet, für den Acht-Spur-Betrieb weiterentwickelt. Außerdem sollen seine Anwenderfreundlichkeit, seine Flächenleistung und Kosten untersucht werden.

- **„Tierwohl-Check (Rind)"** (EIP-Projekt) – Entwicklung und landesweite Bereitstellung eines Instruments zur Beurteilung des Tierwohls anhand ausgewählter Indikatoren für schleswig-holsteinische Milchviehbetriebe
  Wie messen wir Tierwohl? Mit den Daten des LKV, der RSH eG und HIT liegen hierzu bereits eine Vielzahl von Indikatoren vor, die eine weitgehend automatisch generierte, standardisierte und vergleichbare Darstellung der Tierwohlsituation erlauben. Sie werden in diesem Projekt erstmalig zusammengeführt. Eine Auswertung dieser Daten ermöglicht eine objektive Einschätzung des Tierwohls auf Betrieben, ohne größeren Mehraufwand.

- **„Nachhaltige Biomassenutzung"** (EIP-Projekt) – Entwicklung einer innovativen, nicht-invasiven Messmethode zur Bestimmung des Ertragspotentials von Knicks und KUP's in der Landwirtschaft
  Knicks sind typische Landschaftselemente in Schleswig-Holstein, die eine große Bedeutung für den Naturschutz haben und alle zehn bis 15 Jahre „auf den Stock gesetzt" werden. Um belastbare Prognosen über Holzerträge zu erzielen und den besten Zeitpunkt für die Holzernte zu ermitteln, wurden Knicks aus der Luft fotografiert und in ein 3-D-Modell übertragen. Dieses wurde mit dem später tatsächlich geernteten Holzertrag in Beziehung gesetzt.

- **„Betriebsleitung und Stoffstrommanagement – Vernetzte Agrarwirtschaft in Schleswig-Holstein"**
  Eine enge Zusammenarbeit von Wissenschaft, Bildung, Praxis, Politik und Wirtschaft im Rahmen des Experimentierfelds Schleswig-Holstein ermöglicht die Identifizierung und Beantwortung aktueller digitaler Fragestellungen. Hierbei können die Anforderungen und Erfahrungen von landwirtschaftlichen Testbetrieben in den Naturräumen Schleswig-Holsteins als Grundlage genutzt werden, um einen Wissens- und Technologietransfer in die breite Praxis zu ermöglichen.

  Die Förderung der Experimentierfelder erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen der Förderung der Digitalisierung in der Landwirtschaft.

  Geförderte Projektpartner:

  - Forschungs- und Entwicklungszentrum der Fachhochschule Kiel GmbH (gleichzeitig Konsortialführer des Projekts)
  - Universität Kiel – Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik
  - Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
  - Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal
  - DEULA Schleswig-Holstein GmbH

Informationen zu den Praxisbeispielen aus ländlichen Räumen

- **„lokal.digital" – Digitale Knotenpunkte im ländlichen Raum** (Schleswig-Holstein)
  Bei den Digitalen Knotenpunkten können in Lauenburg, Meldorf und Oldenburg Bürgerinnen und Bürger digitale Technologien ausprobieren: 3D-Drucker, VR-Brillen, Scanner, Smart Boards und vieles andere mehr stehen für Interessierte bereit. Ohne Verkaufsinteresse werden jungen wie alten Menschen Informationen und Hilfen angeboten, um sie zu kompetenten Anwendern werden zu lassen.

- **„Dörpsmobil SH" – Buchen und Losfahren mit der MOQO-App** (Schleswig-Holstein)
  Wie können alternative Mobilitätsformen auf dem Land umgesetzt werden und wie kann die Digitalisierung dabei unterstützen? Um die i.d.R. ehrenamtlichen Dörpsmobil-Akteur*innen in Schleswig-Holstein beim Betrieb des Carsharings zu entlasten, stellt das Projekt Dörpsmobil SH den Dörpsmobil-Initiativen die MOQO-App zur Buchung sowie die passende Soft- und Hardwarelösung für die Verwaltung der Autos zur Verfügung.

- **„boLD" – Begleitung der Berufsorientierung im Ländlichen Raum mit Unterstützung Digitaler Technologie** (Schwalm-Eder-Kreis, Hessen)
  boLD informiert Schüler*innen, Erziehungsberechtige und Lehrer*innen umfassend über die Vorteile und Karrierechancen einer dualen Ausbildung. Innovativer Ansatz ist hier die Nutzung der Digitalisierung, die im ländlichen Schwalm-Eder-Kreis lange Wege überflüssig macht und eine Beratung zu Zeiten ermöglicht, zu denen die Ratsuchenden Zeit haben. Da das Ausbildungsangebot überwiegend von kleinen und mittleren Unternehmen getragen wird, trägt boLD dazu bei, dass mehr Schüler*innen eine duale Ausbildung bei diesen in Erwägung ziehen.

- **„Regionale CommunitySoftware Inklusion 4.0"** (Ennepe-Ruhrkreis, NRW)
  Es wurde ein regionales, virtuelles Portal geschaffen, das die regionalen Akteure vernetzt, von Menschen mit Behinderungen einfach zu bedienen ist und sie und ihre Helfer*innen bei der Bewältigung der alltäglichen Aufgaben unterstützt. Dadurch können auch in ländlichen Gebieten über digitale Endgeräte die zielgerichtete Kommunikation, der Informationszugang, Transaktionen und Vernetzungen von Menschen mit Behinderungen barrierearm ermöglicht werden. So werden Begegnungen gefördert und der Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert.

Anmeldung online unter: **www.asg-goe.de/Anmeldung-Fruehjahrstagung-2021**

Agrarsoziale Gesellschaft e.V., Tel.: 0551-49709-0, E-Mail: info@asg-goe.de

Die Tagungsgebühr beträgt 40,- € bzw. ermäßigt 30,- € für ASG-Mitglieder.

Auf Einladung der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) können Studierende und Auszubildende kostenlos an der Tagung teilnehmen.

IB.SH
Ihre Förderbank